



Familie Ziegler im Selfie-Modus

*Ein Mensch sieht, was vor Augen ist;
der HERR aber sieht das Herz an. 1. Samuel 16,7*

Rundbrief Nr. 12 | November 2016

Sven und Doreen Ziegler
Berater für Kleinunternehmer
in Nairobi / Kenia



Blickwinkel

Nach drei Jahren in Kenia war es höchste Zeit, als Familie unsere Heimat in Deutschland zu besuchen. Ein guter Zeitpunkt sowohl für einen Rückblick auf das Erlebte, als auch für einen Ausblick auf die kommenden Jahre...

Einblicke in unsere Zeit in Deutschland



Heidelbeerzeit



Klettergarten



Weitblick genießen



Fortbildung

Blickkontakt

Eine wertvolle **Zeit in Deutschland** im Juli und August liegt hinter uns. Der Familie, Freunden, oder Gemeindemitgliedern direkt in die Augen sehen zu können, und nicht durch Bildschirm oder Telefonhörer zu kommunizieren, ist doch etwas Besonderes. Bei zahlreichen Einladungen und Terminen zwischen Hamburg und Tübingen hatten wir Gelegenheit dazu. Von Tropenlinik über „Kids Camp“ bis zu Fortbildungen gab es einiges zu tun. Besonders die Gemeinschaft mit Freunden und Familie haben wir sehr genossen. Es tut gut zu wissen, wie viele Menschen treu hinter unserer Arbeit stehen, für uns beten, uns unterstützen. Vielen Dank an alle, die unsere Zeit in Deutschland so wertvoll gemacht haben!

Rückblick

Wenn wir die vergangenen drei Jahre Revue passieren lassen, können wir nur dankbar sein. Die Kinder haben gute Freunde gefunden und fühlen sich in der Schule wohl. Doreen hat einige Konzerte gesungen und dadurch Schulgelder für benachteiligte Kinder finanziert. Und das **Projekt zur Unterstützung von Kleinunternehmern** hat sich gut entwickelt. Die Seminare zur Existenzgründung wurden von Schulabgängern, Frauengruppen, Selbsthilfeinitiativen, einer Theatergruppe und sogar ehemaligen Kriminellen besucht. Wir haben erlebt, wie Geschäfte neu gegründet und Arbeitsplätze geschaffen wurden, wie bestehende Unternehmen expandiert und Familien verbesserte Lebensstandards erreicht haben. Bei alledem war es uns wichtig, keine Abhängigkeiten zu schaffen,



Schulbesuch in Kibera

Blick auf den Sonnenaufgang am Lake Magadi, Kenia

sondern die Kleinstunternehmer zu befähigen, diesen Fortschritt aus eigener Kraft zu meistern – mit ein wenig Unterstützung durch unser Projekt. Auf diese Helden können wir mächtig stolz sein.

Blickwechsel

Seit unserer Rückkehr nach Nairobi haben wir uns natürlich sehr gefreut, Freunde, Kollegen und Seminarteilnehmer wiederzusehen. Sehr berührt

hat mich ein **Gespräch mit Daniel**. Er lebt im Kibera-Slum, hat eine ziemlich heftige, kriminelle Vergangenheit und hat vor einem halben Jahr unser Seminar für

Existenzgründungen besucht. Mittlerweile hat Daniel seinen eigenen Eierhandel eröffnet! Er kauft die Eier in großer Stückzahl vom Großmarkt und verkauft sie mit Gewinn an seine

Kundschaft weiter. Sein Geschäft liegt gut platziert unweit einer lebhaften Kreuzung in Kibera, er hat seinem Geschäft den Namen „Mtaani Enterprise“ genannt, was so viel bedeutet wie „Geschäft in der Nachbarschaft“. Er hat ein Logo entworfen und Eier auf das Gebäude malen lassen. „*Meine Situation hat sich sehr verbessert!*“, sagte er mir stolz. „*Jetzt kann ich für mich selbst sorgen, Geld verdienen, für meine Zukunft planen.*“ Ein gutes Gefühl, ihn stolz vor seinem Unternehmen stehen zu sehen!

Ausblick

Nachdem in den vergangenen drei Jahren das Schulungsmaterial entwickelt, Seminare durchgeführt und Kleinstunternehmer beraten wurden, liegt der Fokus in den nächsten zwei

Jahren auf **Multiplikation und Nachhaltigkeit**. In der „Training of Trainers“-Projektphase, also im Schulen von Seminarleitern, möchten wir sicherstellen, dass die Seminare und Beratungen auch dann weiterlaufen, wenn wir nicht mehr vor Ort sind. Ziel ist es, mehrere Seminarleiter zu schulen, die langfristig unser Schulungsmaterial in verschiedenen Regionen anbieten, damit viele Kleinstunternehmer von dem Seminar material profitieren können.

Zudem möchten wir versuchen, ein **Mentoren-Programm** mit kenianischen Studenten aufzubauen, die Unternehmer in den Slums persönlich beraten und fördern. Damit erhoffen wir uns einige Gewinnpunkte: Die Unternehmer bekommen über einen gewissen Zeitraum eine persönliche Beratung. Die Studenten können Erfahrungen in den Beratungsgesprächen sammeln und erhalten ein Zertifikat für ihre Teilnahme am Mentoren-Programm. Vor allem aber möchten wir damit Brücken bauen zwischen den eher wohlhabenden Studenten und den armen Geschäftsleuten. Wenn das funktioniert, wäre das eine echt spannende Sache!

Herzlichste Grüße aus Nairobi senden Euch

*Sven & Doreen
mit Salome & Josias*

Wer unseren Rundbrief per Email erhalten möchte, schreibt uns bitte an: sven.s.ziegler@gmail.com



Afrika im Blick



Vom Kriminellen zum Unternehmer

+ ZUM MITBETEN +

Wir danken

... für eine gewinnbringende Zeit in Deutschland
... für den guten Wiedereinstieg in Kenia

Wir bitten

... für einen weiterhin guten Projektverlauf
... für Bewahrung und gute Begegnungen in der kommenden Zeit

SPENDENKONTO:

Kontoinhaber: Christliche Fachkräfte International e.V.
Konto-Nr.: DE13 52060410 0000 4159 01
BIC: GENODEF1EK1
Bank: Evangelische Bank eG (EB eG)
Vermerk: Sven Ziegler, Kenia

Christliche Fachkräfte International e.V.

Wächterstraße 3
70182 Stuttgart
Tel: 0711 / 21066-0
cfi@cfi.info
www.cfi.info

„Christliche Fachkräfte International e.V.“ ist Mitglied der Arbeitsgemeinschaft Evangelikaler Missionen e.V. (AEM) und hat sich freiwillig den Spendengrundsätzen verpflichtet. Für jede Spende wird eine Zuwendungsbestätigung ausgestellt, die von der Steuer abgesetzt werden kann.